

helms 1031 wurde. Halinard hat auf die Erziehung des Knaben geachtet ('qui nos dulcibus ac paternis monuit institutis', S. 182, 9), und der Chronist hat es ihm später dankbar in seiner Chronik gelohnt. Erst nach der Mitte des 11. Jahrhunderts hat er den Plan, eine Chronik seines Klosters zu schreiben, verwirklicht. Er berichtet noch den Tod Halinards als Erzbischof von Lyon 1052 (S. 192, 12 ff.) und sein Begräbnis. Halinards Nachfolger nennt er nicht mehr. Noch etwas weiter führt ein anderer Bericht. Von einem Mönch Hunald wird erzählt (S. 149): 'Ad ultimum post obitum predicti patris (Abt Wilhelm) abbatiam Tarnodorensem assecutus, ibidem quievit annis XXVII in regimine transactis.' Da Wilhelm 1031 starb, kann der Chronist frühestens 1058 diese Stelle geschrieben haben.¹ Die Chronik ist anderseits vor 1066 abgeschlossen, da der Friedhofsstreit², der zur Zeit der Abfassung den Chronisten erregte, 1066 auf der Synode zu Bèze zum Abschluß kam. Seinen Namen nennt der Chronist an keiner Stelle. Man hat den Verfasser in einem Mönch Johannes vermutet, da in einem Nekrolog aus dem 13. Jahrhundert zum 23. Juni vermerkt ist³: 'Iohannes, monachus noster, fecit historias novas.'

Von S. 10—73 und auf S. 87 der Ausgabe BOUGAUDS läuft neben der Chronik eine kleinere am Rande eingetragene Chronik einher, ohne Bezug auf die Haupterzählung zu nehmen, wie sie auch schon mit Papst Leo III. am Anfang des 9. Jahrhunderts abbricht. Es ist wahrscheinlich, daß sie ursprünglich bei Beginn der Chronik einsetzte und nur in den jüngeren Abschriften, aus denen der Anfang vom Herausgeber ergänzt wurde⁴, nicht mit eingetragen worden ist. Sie setzt sich zusammen aus Auszügen aus dem Liber Pontificalis⁵ und aus Bedas Weltchronik in seiner

¹) Darauf hat P. GAUTIER hingewiesen, *Étude sur un diplôme de Robert le Pieux pour l'abbaye de Saint-Bénigne de Dijon* (Moyen âge 22, 1909, S. 250 Anm. 4). ²) Vgl. unten S. 330. ³) Paris 13872, p. 369 (Mitteilung von Herrn Dr. GERHARD LAEHR); vgl. MONTFAUCON, *Bibliotheca bibliothecarum manuscriptorum nova* 2 (Paris 1739), 1162. Über den Namen des Chronisten vgl. M. PAPILLON in Desmolets, *Mémoires de littérature et d'histoire* 4 (Paris 1727), 224—237, und SACKUR a. a. O. 2, 356 Anm. 2. SACKUR spricht S. 356 über die Chronik von St. Bénigne, wie diese überhaupt eine wesentliche Quelle seiner Arbeit ist. Abgesehen von SACKUR, findet sich noch eine kurze Besprechung und Wertung der Chronik in der *Histoire littéraire de la France* 7 (1746), 455. Vgl. auch MOLINIER, *Sources de l'histoire de France* 2, 88. ⁴) Vgl. oben S. 284. ⁵) Vgl. die Ausgaben von DUCHESNE und MOMMSEN.